



Demografie-Tagung der Stadt Trier unter Mitwirkung  
der Planungsgemeinschaft Region Trier \*

am 10. Dezember 2013 in Trier

Grundlegende Thesen zur demografischen Entwicklung  
in der Region Trier-Luxemburg

Prof. h.c. Dr. Johannes Weinand,  
Leiter des Amtes Stadtentwicklung und Statistik

\*es gilt das gesprochene Wort

Amt für Stadtentwicklung und Statistik, Prof. h.c. Dr. Johannes Weinand, Dezember 2013

1

Demografischer Wandel in der StadtRegion Trier



Teil I

**Strategisches Zukunftsmanagement  
zur Gestaltung demografischer  
Herausforderungen**

Amt für Stadtentwicklung und Statistik, Prof. h.c. Dr. Johannes Weinand, Dezember 2013

2

Demografischer Wandel in der StadtRegion Trier



Die Zukunft  
verwirrt uns  
manchmal



Amt für Stadtentwicklung und Statistik, Prof. h.c. Dr. Johannes Weinand, Dezember 2013

3

Demografischer Wandel in der StadtRegion Trier



Die ZukunftsChancen  
liegen häufig näher  
als man denkt.



Amt für Stadtentwicklung und Statistik, Prof. h.c. Dr. Johannes Weinand, Dezember 2013

4

Demografischer Wandel in der StadtRegion Trier




In jeder  
Bedrohung die  
Chancen  
sehen



Amt für Stadtentwicklung und Statistik, Prof. h.c. Dr. Johannes Weinand, Dezember 2013

5

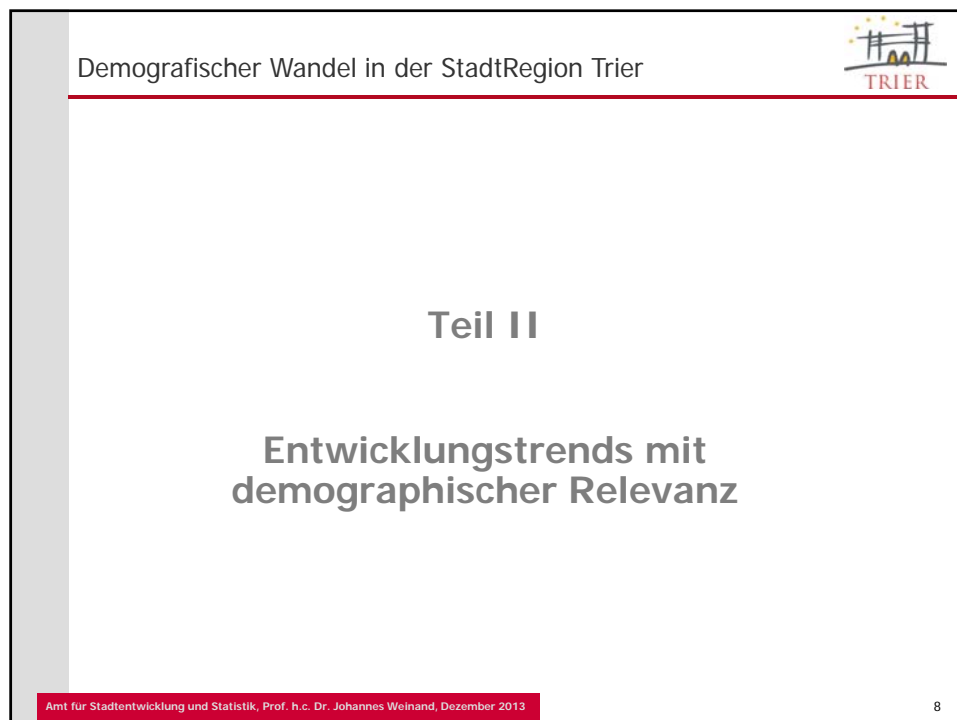
Demografischer Wandel in der StadtRegion Trier



1. Welche (demografischen) **Veränderungen** kommen bis 2025+ auf die StadtRegion Trier zu?
2. Welche **Chancen** bringen diese (demografischen) Veränderungen?
3. Welche **Bedrohungen** bringen diese (demografischen) Veränderungen für die StadtRegion Trier?
4. Wie können die heute erkennbaren **Herausforderungen** (der demografischen Veränderungen) bewältigt werden?
5. Wie kann und soll die StadtRegion Trier **im Jahr 2025+** aussehen?
6. Welche **Etappenziele** sollen bis zum Jahr **2017** erreicht werden?
7. Welche **Aktionen und Projekte** müssen in den nächsten Monaten und Jahren dafür umgesetzt werden?

Amt für Stadtentwicklung und Statistik, Prof. h.c. Dr. Johannes Weinand, Dezember 2013

6



Demografischer Wandel in der StadtRegion Trier



### Bevölkerungs-Schrumpfung in den entwickelten Ländern

- Bis 2050 schrumpft die Bevölkerung in Deutschland von 80 auf 65 bis 70 Millionen, trotz 100 bis 200.000 Zuwanderern jährlich.
- Nichtsdestotrotz werden einzelne europäische Regionen einen deutlichen Zuwachs erfahren, so etwa Luxemburg.



Amt für Stadtentwicklung und Statistik, Prof. h.c. Dr. Johannes Weinand, Dezember 2013

9

Demografischer Wandel in der StadtRegion Trier




### Bevölkerungswachstum und Urbanisierung in der dritten Welt

- 90% des Bevölkerungswachstums der Erde - zur Zeit 90 Mio. p.a. - entstammt der dritten Welt.
- 2025 werden zwei Drittel der Menschen in Entwicklungsländern in Städten leben. In Afrika, Asien und Lateinamerika wird es dann rund 100 Mega-Cities mit bis zu 30 Mio. Bewohnern geben.




Amt für Stadtentwicklung und Statistik, Prof. h.c. Dr. Johannes Weinand, Dezember 2013

10

Demografischer Wandel in der StadtRegion Trier 

## Alterung

- Die Bevölkerungspyramide wandelt sich zur Spindel, immer mehr Alte und immer weniger Junge.
- Die „neuen Alten“ sind aktiver und konsumfreudiger.
- Die Auswirkungen der Alterung über wenige Jahre sind eher gering, langfristig sind sie vielfältig und tiefgreifend.



Amt für Stadtentwicklung und Statistik, Prof. h.c. Dr. Johannes Weinand, Dezember 2013 11

Demografischer Wandel in der StadtRegion Trier 


## Arbeitskräfte-Knappheit bei Hochqualifizierten

- Die Zahl der Arbeitskräfte zwischen 35 und 45 sank und wird zukünftig abnehmen.
- Um die besten Kräfte entfaltet sich in vielen Branchen ein „war for talents“
- Eine höhere Wertschätzung und Hinwendung zu den Mitarbeitern ist eine der zahlreichen Konsequenzen.



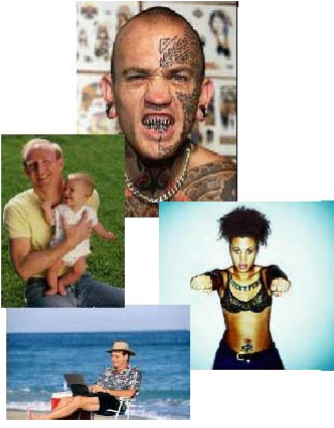
Amt für Stadtentwicklung und Statistik, Prof. h.c. Dr. Johannes Weinand, Dezember 2013 12

Demografischer Wandel in der StadtRegion Trier



### Pluralisierung der Gesellschaft

- Die Struktur der gesellschaftlichen Gruppen wird zunehmend komplexer. Allgemeingültige Einschätzungen sind kaum noch möglich.
- Die Werte und Lebensformen pluralisieren sich.
- Der Anteil der Singles steigt beständig.
- Das Kundenverhalten wird immer instabiler und unberechenbarer.



Amt für Stadtentwicklung und Statistik, Prof. h.c. Dr. Johannes Weinand, Dezember 2013

13

Demografischer Wandel in der StadtRegion Trier



### Interkulturalisierung

- Einwanderung verändert die demographischen Strukturen weltweit.
- Die Kulturen befruchten und vermischen sich.
- Einwanderung ist zum „notwendigen“ Wirtschaftsfaktor geworden.



Amt für Stadtentwicklung und Statistik, Prof. h.c. Dr. Johannes Weinand, Dezember 2013

14

Demografischer Wandel in der StadtRegion Trier




**Leergeschrumpfte Städte?**



Amt für Stadtentwicklung und Statistik, Prof. h.c. Dr. Johannes Weinand, Dezember 2013

15

Demografischer Wandel in der StadtRegion Trier



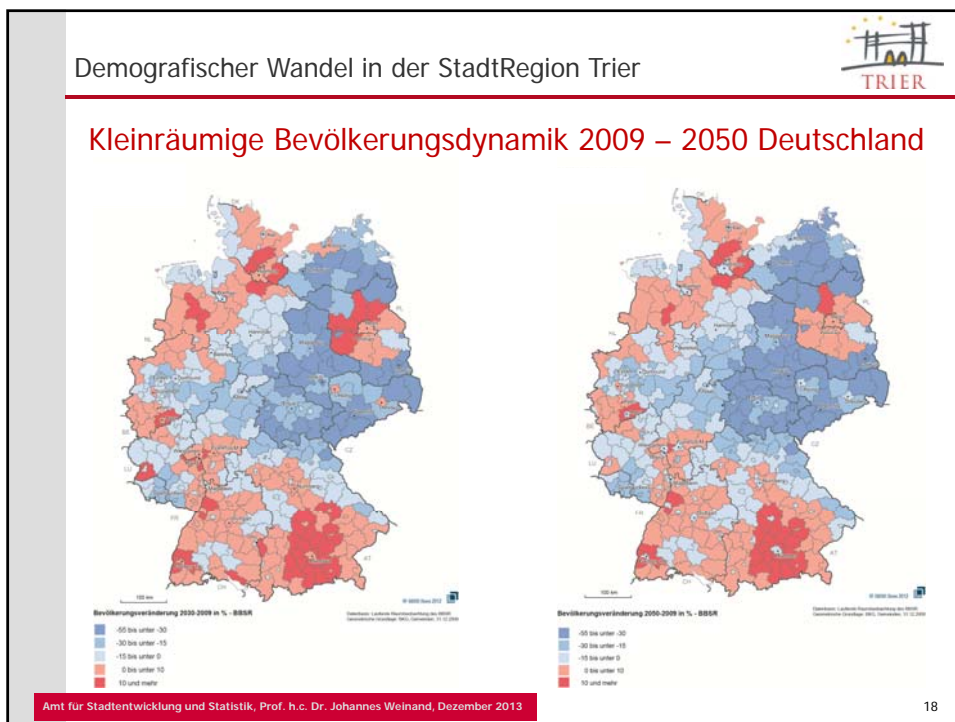
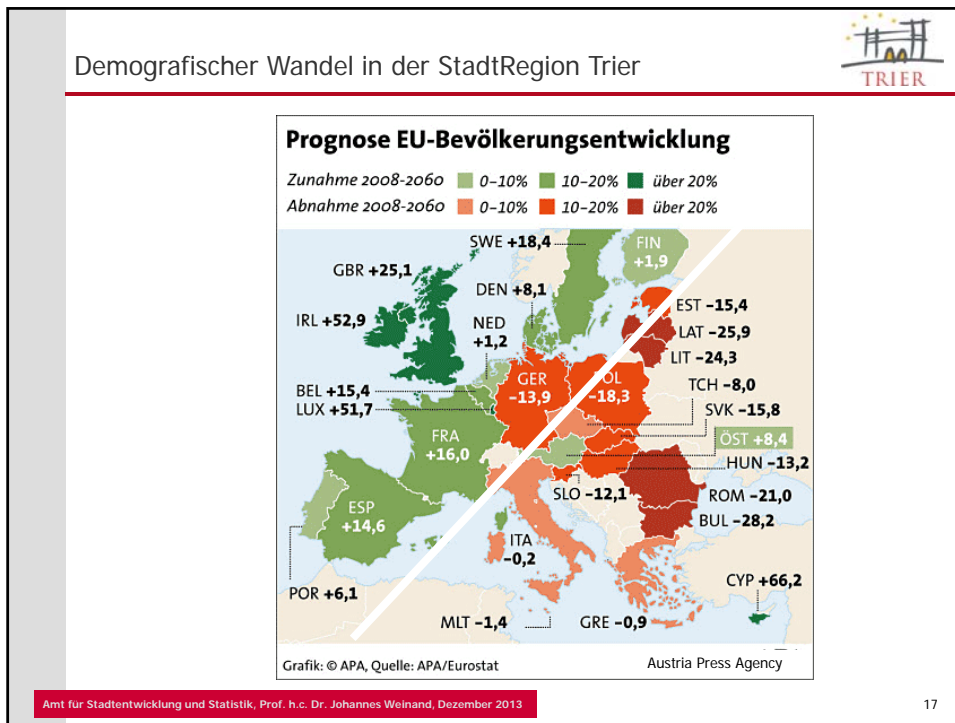
**Teil III**

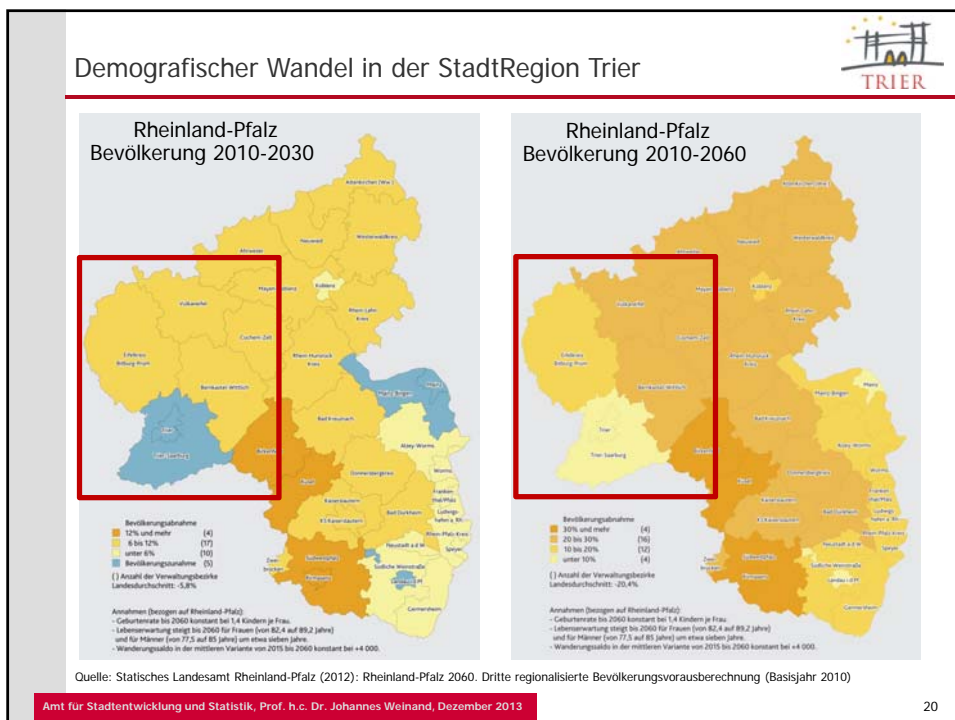
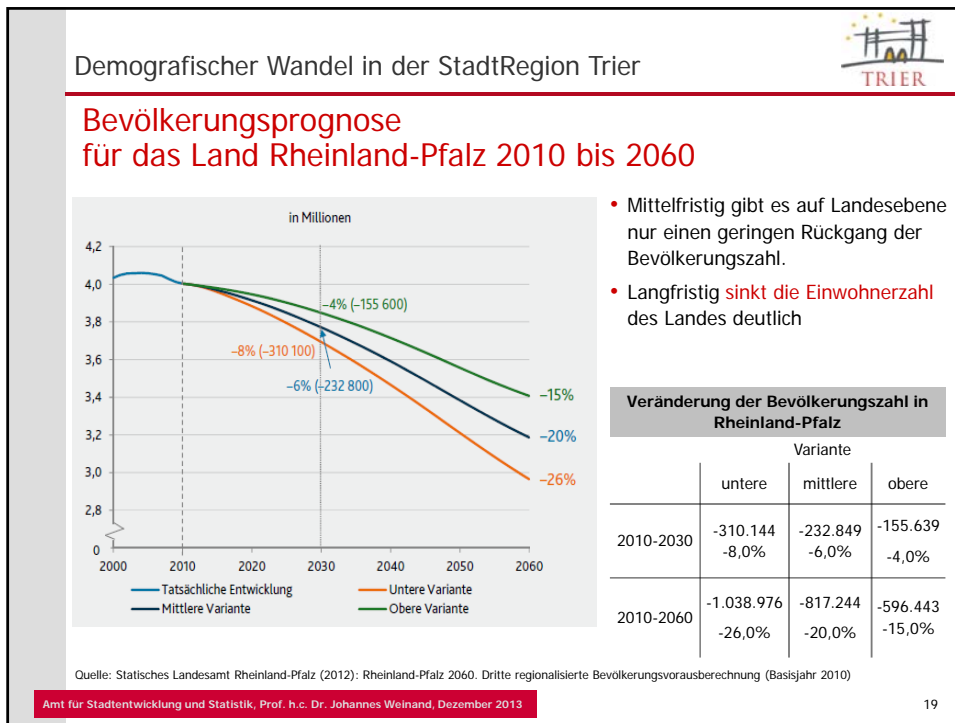
**Vorausschätzungen zur  
Bevölkerungsentwicklung in der  
StadtRegion Trier, Rheinland-Pfalz  
und Luxemburg**

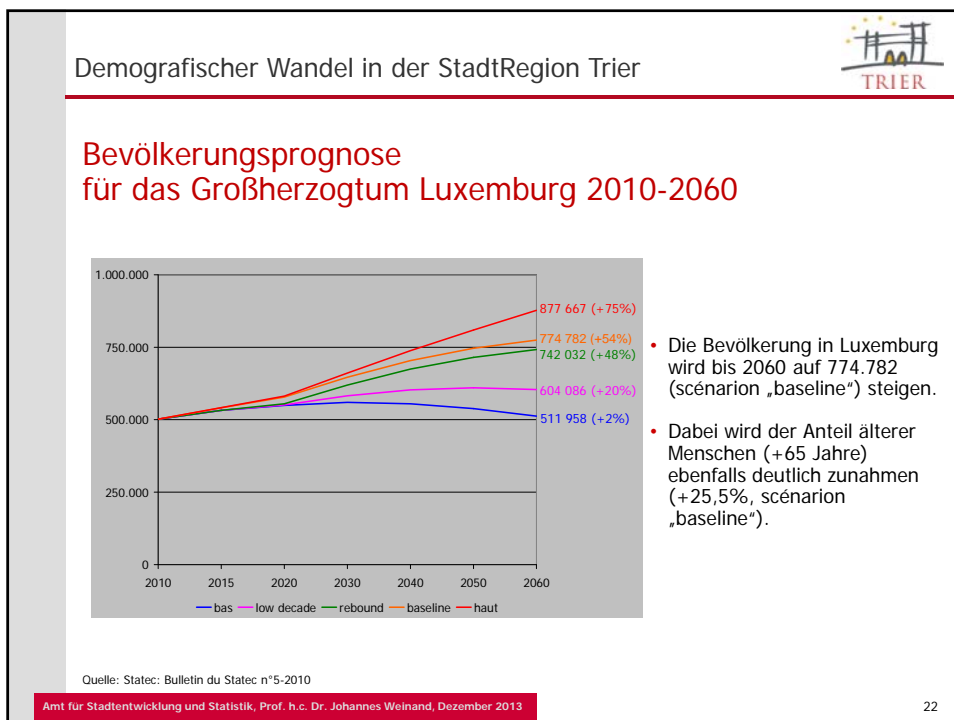
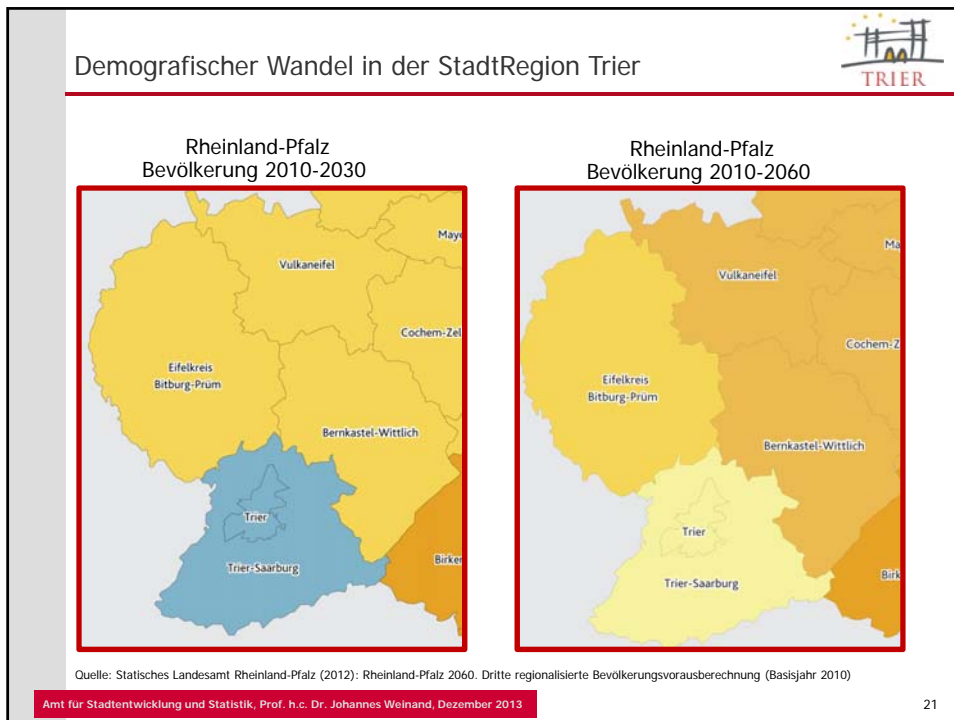
Amt für Stadtentwicklung und Statistik, Prof. h.c. Dr. Johannes Weinand, Dezember 2013

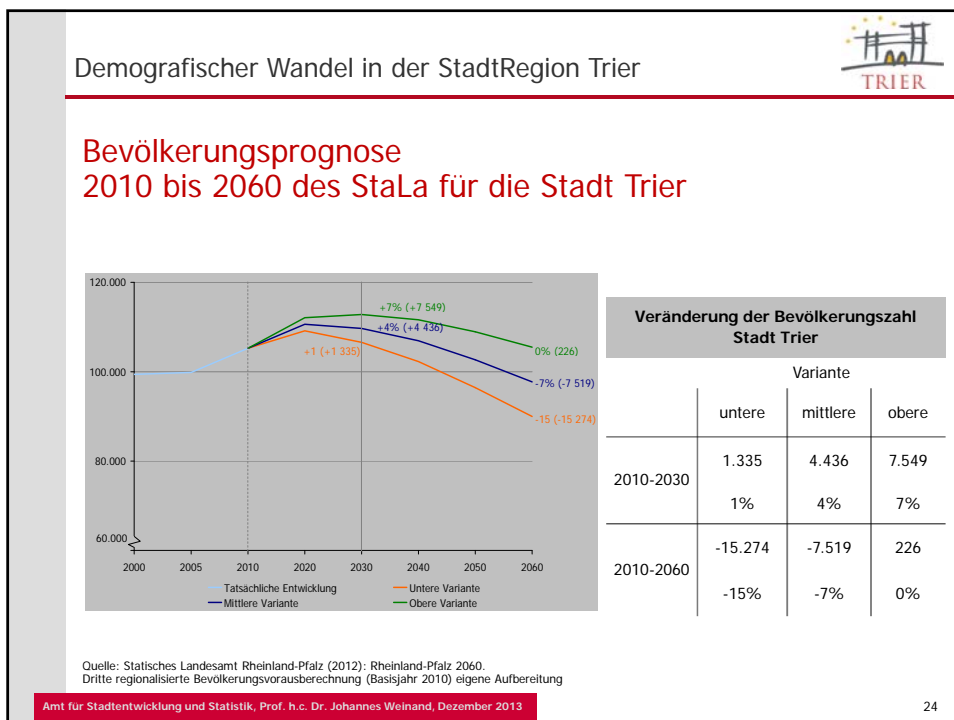
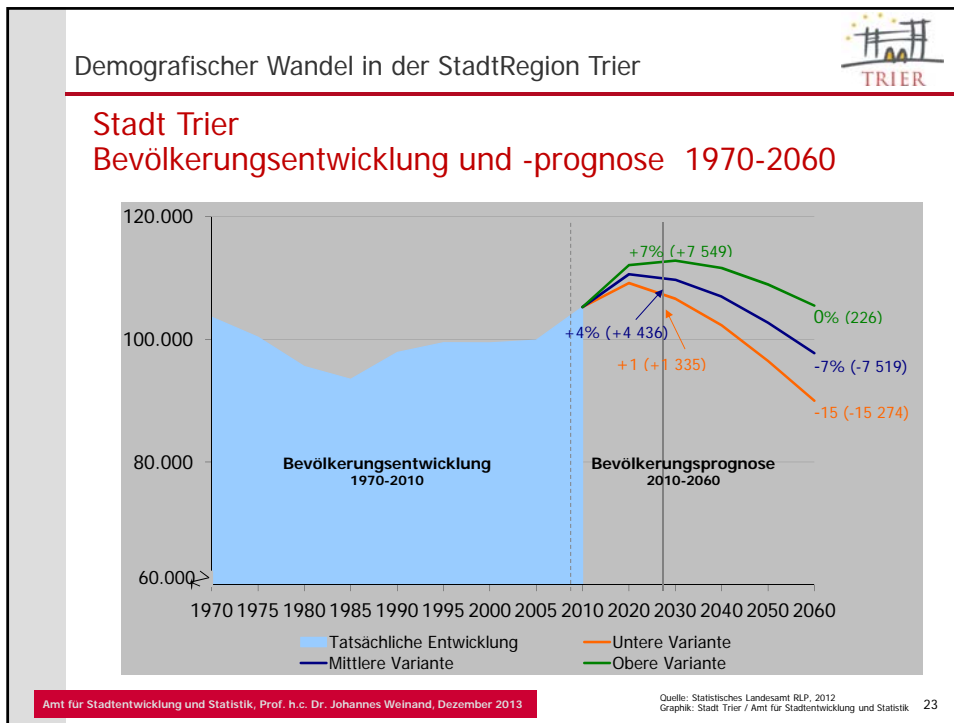
16

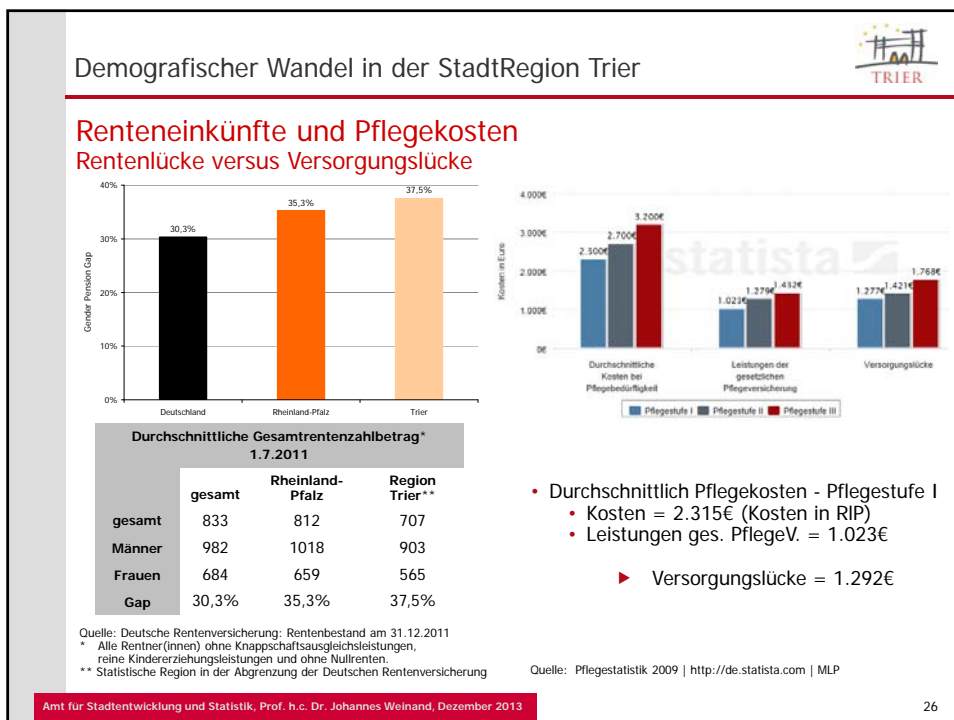
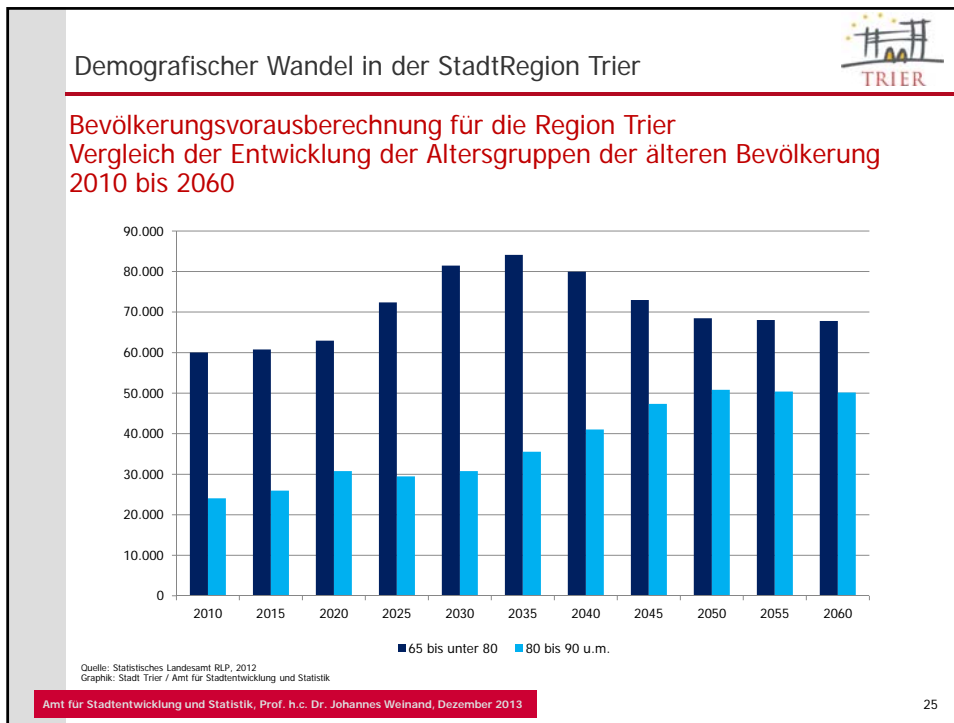


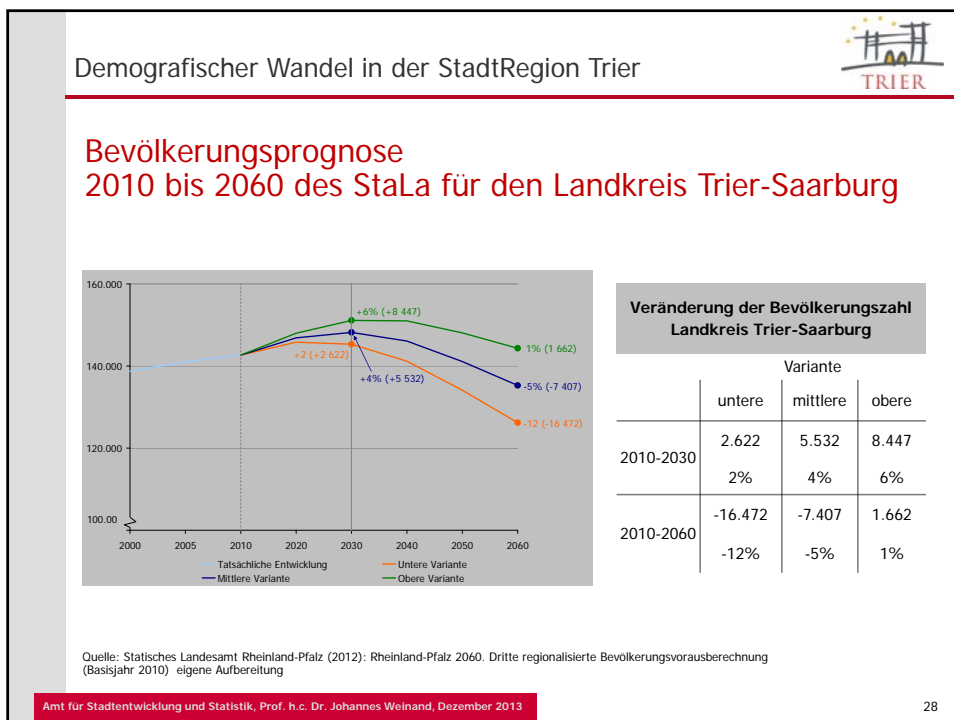
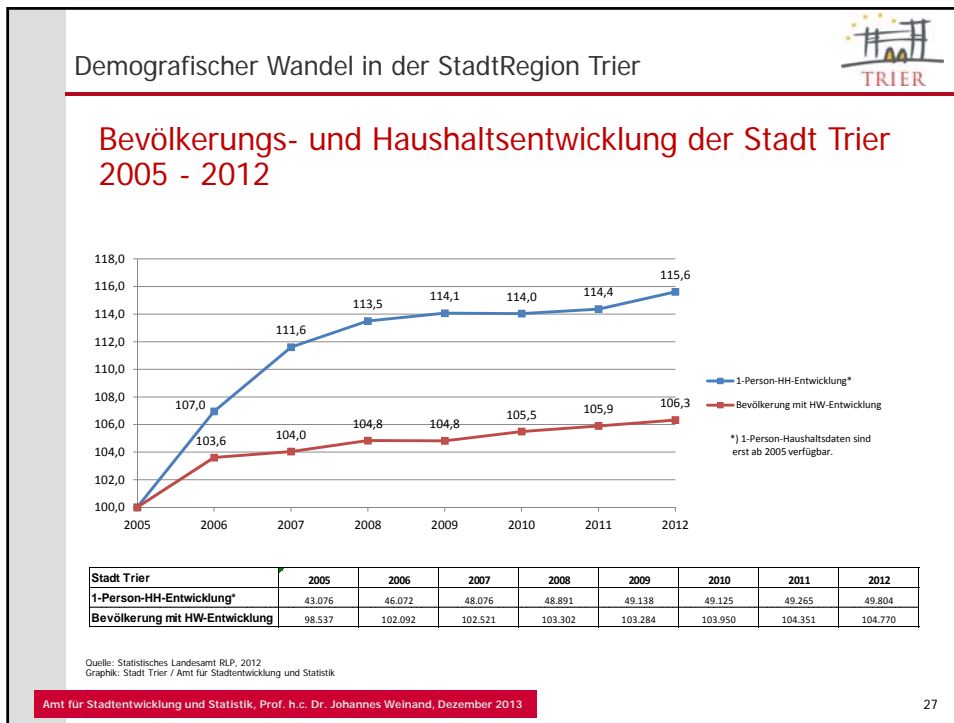


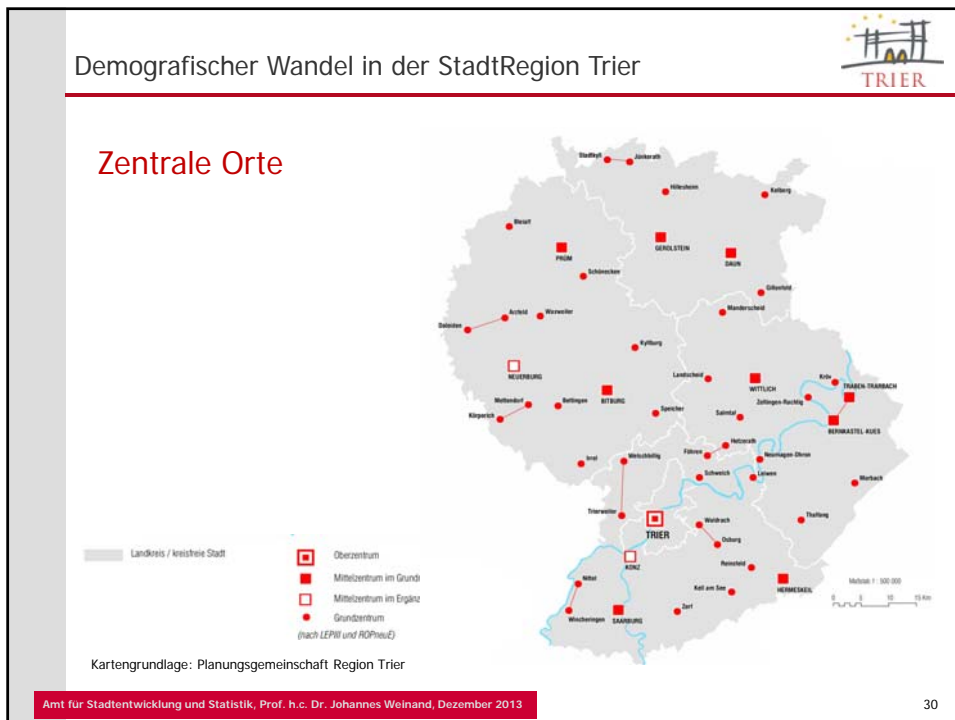
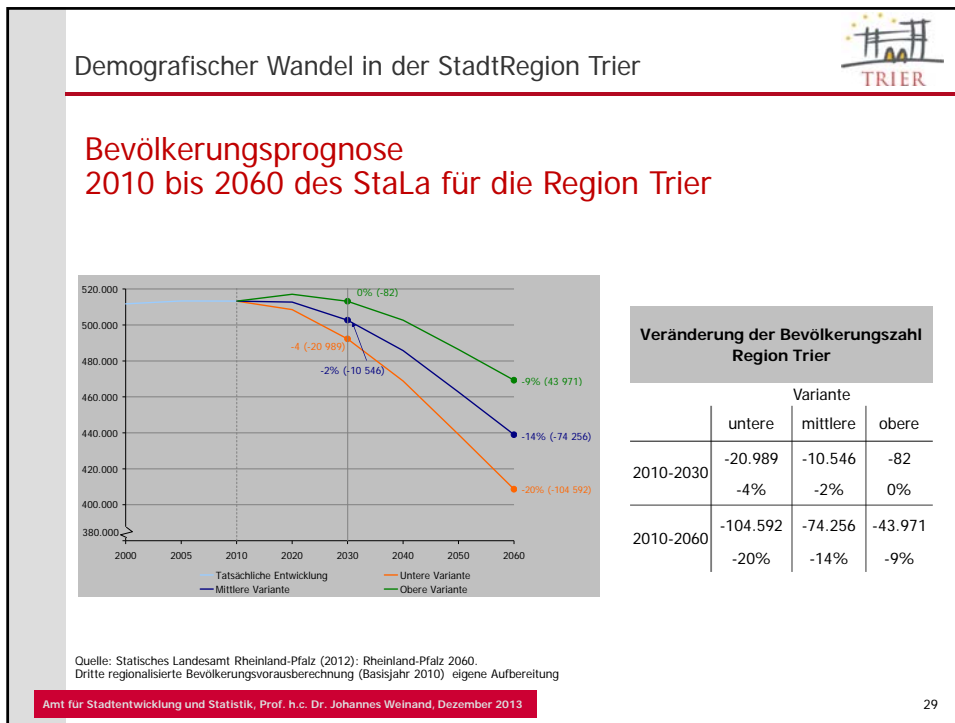













Demografischer Wandel in der StadtRegion Trier 

---

## Teil IV

### „Zukunft Trier 2025+“: Strategische Ansatzpunkte

Amt für Stadtentwicklung und Statistik, Prof. h.c. Dr. Johannes Weinand, Dezember 2013 31


Demografischer Wandel in der StadtRegion Trier 

---

<p><b>„Heute“</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>▪ Die natürliche Bevölkerungsentwicklung in der StadtRegion Trier und ihren Teilräumen wird langfristig negativ und von einer Zunahme der kohorten älteren Menschen gekennzeichnet sein.</li></ul>	<p><b>„Zukunft Trier 2025+“</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>▪ Die StadtRegion Trier akzeptiert diesen Rückgang der Bevölkerung und die damit verbundene Veränderung der Altersstruktur nicht, sondern will den Bevölkerungsstand langfristig nicht nur halten, sondern erhöhen.</li><li>➤ Festlegung von Zielen für die Zukunftsentwicklung!?</li></ul>
--	---

Amt für Stadtentwicklung und Statistik, Prof. h.c. Dr. Johannes Weinand, Dezember 2013 32



Demografischer Wandel in der StadtRegion Trier 

**„Heute“**

- Die StadtRegion zeichnet sich heute durch eine dezentrale Versorgungsinfrastruktur aus.


Die Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse ist noch gewahrt.

**„Zukunft Trier 2025+“**

- Die StadtRegion wird wirtschaftlich und demografisch bedingt eine konzentrierte Entwicklungspolitik auf ausgewählte Grundzentren, Mittelzentren und das Oberzentrum Trier aktiv und selbstbestimmt vornehmen müssen, wenn die grundlegende Versorgungssicherung der ländlichen Räume überhaupt noch gesichert werden soll. Die Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse im Raum muss neu definiert werden. Diese Neudefinition muss die Region selbst vornehmen, bevor sie übergeordnet erfolgt.

➤ Festlegung auf eine Strategie der dezentralen Konzentration

Amt für Stadtentwicklung und Statistik, Prof. h.c. Dr. Johannes Weinand, Dezember 2013 33

Demografischer Wandel in der StadtRegion Trier 

**„Heute“**

- Die Bevölkerungsentwicklung hat bereits in Teilräumen der StadtRegion Trier zu strukturellen Verwerfungen geführt, wie z.B. im Bereich der Nahversorgung und der öffentlichen Dienstleistungen.

**„Zukunft Trier 2025+“**

- Die StadtRegion Trier akzeptiert die absehbare Überalterung, wird eine „alte“ Region und versteht „Schrumpfung“ früh genug als eine Chance

oder

die StadtRegion Trier setzt auf die Wachstumspotenziale durch ihre direkte Nachbarschaft zu Luxemburg, stimmt eine Politik der „dezentralen Konzentration“ ab und setzt diese gezielt und verbindlich um.

Amt für Stadtentwicklung und Statistik, Prof. h.c. Dr. Johannes Weinand, Dezember 2013 34

Demografischer Wandel in der StadtRegion Trier 


**„Heute“**

- Die Mobilität in der StadtRegion Trier – insbesondere im Bereich des ÖV – ist grundlegend und räumlich relativ ausgewogen vorhanden.

**„Zukunft Trier 2025+“**

- Steigende Energiepreise bei Abnahme der Anzahl von Nachfragern bei gleichzeitig starker Veränderung der Altersstruktur und zurückgehender öffentlicher Subventionierung werden im ländlichen Raum zu einer weiteren räumlichen Konzentration auf Zentrale Orte und Orte an den Verkehrsachsen zwischen diesen Zentralen Orten führen.

Amt für Stadtentwicklung und Statistik, Prof. h.c. Dr. Johannes Weinand, Dezember 2013 35

Demografischer Wandel in der StadtRegion Trier 

**„Heute“**


- Auf Ebene der StadtRegion Trier ist keine eindeutige und abgestimmte Schwerpunktsetzung auf bestimmte, für die zukünftige Entwicklung besonders bedeutsame Ziele und Leitprojekte erkennbar, die letztendlich Menschen an die Region binden bzw. von außen in die Region ziehen.

**„Zukunft Trier 2025+“**

Um Menschen in der StadtRegion Trier zu halten bzw. um Menschen von außen in die Region zu ziehen, muss auf regionaler Ebene eine Abstimmung der Schwerpunkte der zukünftigen Politik erfolgen, die für das Leben von Menschen in dieser Region eine besondere (existenzielle) Bedeutung haben. Dies sind in der nachfolgenden Reihenfolge:

- Wirtschaft und Arbeit
- Aus- und Weiterbildung
- Wohnen und Wohnumfeld
- Verkehr

Amt für Stadtentwicklung und Statistik, Prof. h.c. Dr. Johannes Weinand, Dezember 2013 36

Demografischer Wandel in der StadtRegion Trier 


**„Heute“**

- Die grenzüberschreitende Zusammenarbeit mit Luxemburg hat in den vergangenen Jahren an Intensität gewonnen. Sie erfolgt jedoch projektbezogen, ohne dass grenzüberschreitend eine gemeinsame Konzeption zur Zukunftsentwicklung vorliegen würde.

**„Zukunft Trier 2025+“**

- Mit den demografischen und wirtschaftlichen Entwicklungen in Luxemburg ist auch die Zukunftsentwicklung in der StadtRegion Trier auf das Engste verbunden. Es ergeben sich vielfältige Chancen für die Entwicklung der europäischen Region TriLux (Trier-Luxemburg), die jedoch nur dann optimal genutzt werden können, wenn ein grenzüberschreitendes Entwicklungskonzept „Zukunft TriLux 2030“ erarbeitet wird, das eindeutige Ziele und Leitprojekte der gemeinsamen Zukunftsentwicklung formuliert.

Amt für Stadtentwicklung und Statistik, Prof. h.c. Dr. Johannes Weinand, Dezember 2013 37

Demografischer Wandel in der StadtRegion Trier 


**„Heute“**

- Die Eigenverantwortlichkeit der Kommunen und damit letztendlich der gesamten Region hat stark abgenommen.

**„Zukunft Trier 2025+“**

- Die kommunale Selbstverwaltung muss wieder gestärkt werden, damit die Kommunen den Herausforderungen der demographischen Entwicklung eigenverantwortlich auf der Basis eines abgestimmten Konzeptes für die StadtRegion Trier begegnen können.
- Die kommunale und regionale Zusammenarbeit für die „Zukunft Trier 2025+“ muss organisiert werden (Regionalverband !?) und mit Kompetenzen und Ressourcen für das Zukunftsmanagement ausgestattet werden.


Amt für Stadtentwicklung und Statistik, Prof. h.c. Dr. Johannes Weinand, Dezember 2013 38

Demografischer Wandel in der StadtRegion Trier 

**„Ansatzpunkte zur Steuerung demografischer  
Entwicklungen auf kommunaler Ebene“**


1. Erarbeitung und fortlaufende Aktualisierung eines Ziel- und Handlungskonzeptes „Zukunft Trier 2025+“.
2. Dieses Konzept ist in breiter Beteiligung der gesellschaftspolitisch relevanten Institutionen und Persönlichkeiten in der StadtRegion zu erarbeiten/fortzuschreiben.
3. Das Konzept (als Rahmenkonzept) ist sektoral zu konkretisieren, es sind Leitprojekte sowie Ziel- und Projektmanager zu benennen. Die Leitprojekte müssen verbindlich in die Finanz- und Flächenplanung der Kommunen und die Regionalplanung aufgenommen werden.

Amt für Stadtentwicklung und Statistik, Prof. h.c. Dr. Johannes Weinand, Dezember 2013 39

Demografischer Wandel in der StadtRegion Trier 


4. Die besondere Bedeutung des Oberzentrums als Regionalhauptstadt muss im Interesse der gesamten Region anerkannt und ausgebaut werden. Regional muss eine Strategie der „dezentralen Konzentration“ unter besonderer Beachtung ausgewählte Grundzentren, Mittelzentren und des Oberzentrums entworfen und umgesetzt werden.
5. In den unter Punkt 2 genannten Prozess sind auch Partner auf der Ebene des Landes sowie des Großherzogtums Luxemburg einzubeziehen.
6. Das Zukunftskonzept ist kontinuierlich mit allen Beteiligten zu aktualisieren.

Amt für Stadtentwicklung und Statistik, Prof. h.c. Dr. Johannes Weinand, Dezember 2013 40

Demografischer Wandel in der StadtRegion Trier 

7. Es sind insbesondere die Entwicklungsbereiche mit Priorität politisch anzugehen, die eine besondere Bedeutung bzw. Auswirkung auf das Halten und das Anziehen von Menschen haben. Nur so kann der demografische Prozess bzw. seine Auswirkungen beeinflusst (u. U. gesteuert) werden.
8. Die besonderen bzw. vorrangigen Entwicklungsbereiche zur Steuerung demografischer Prozesse sind:
  - Wirtschaft und Arbeit
  - Aus- und Weiterbildung
  - Wohnen und Wohnumfeld
  - Verkehr
9. In den unter Punkt 8 genannten Entwicklungsbereichen sind Leitprojekte zu definieren, auf die die knappen Finanzmittel besonders konzentriert werden sollten.

Amt für Stadtentwicklung und Statistik, Prof. h.c. Dr. Johannes Weinand, Dezember 2013 41

Demografischer Wandel in der StadtRegion Trier 

10. Zur effizienten Umsetzung müssen auf städtischer und regionaler Ebene (häufig auch auf Landesebene) Abstimmungen bzw. Kooperationspartner gefunden werden. Es muss entschieden werden, wer welche Infrastrukturen in welcher Qualität interkommunal verhält.
11. Der Prozess „Zukunft Trier 2025+“ ist professionell zu organisieren. Stadt + Region benötigen eine den zukünftigen Anforderungen entsprechende Organisationsstruktur.

Amt für Stadtentwicklung und Statistik, Prof. h.c. Dr. Johannes Weinand, Dezember 2013 42

